



HOCHWALDECHO

27. Jahrgang | 29. März 2021 | Ausgabe Nr. 3|2021

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungs-
gemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen ab Seite 4

Neues aus den
Gemeinderats-
sitzungen und
der Gemeinde ab Seite 4
ab Seite 12

Feuerwehr Seite 12

Kirche ab Seite 12

Kinder-
einrichtungen Seite 13

Vereine
informieren ab Seite 13

Sonstiges ab Seite 15

Geschäfts-
welt ab Seite 18

Fotowettbewerb
Platzierung Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Tourist Info bald in neuer
Gestalt
- Aus dem Schlaf geweckt
- Siegfried Meinhold fei-
erte sein 90. Wiegenfest
- Wiederbelebung der
Naturbühne
- Der Mönchszugverein
wird 30 Jahre



www.oybin.com

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

„Ein weiter so wie bisher funktioniert nicht und wir laufen Gefahr, noch mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu verlieren. Wir brauchen mehr Mut für neue Wege, mehr Vertrauen in die Menschen.....“ Mit diesen Worten unterstützt der Sächsische Städte- und Gemeindetag die kommunale Politik auf Bundesebene und plädiert für eine Neuausrichtung der Pandemiestrategie. Auch die notwendigen Selbsttests bilden eine wichtige Grundlage für eine verantwortungsvolle, schrittweise Wiedereröffnung von Einrichtungen der Hotellerie und Gastronomie, des Einzelhandels sowie von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Ich hoffe sehr, dass diese Forderungen Gehör finden werden.

In dieser Ausgabe werden Ihnen die Preisträger unseres Fotowettbewerbs „Die schönsten Winterfotos“ vorgestellt. Das Redaktionsteam hat sich sehr über die rege Teilnahme gefreut. Alle Einsendungen waren einzigartig. Sie haben wunderschöne Momente im Bild eingefangen und die Schönheit unseres Landstrichs eindrucksvoll in Szene gesetzt. Vielen Dank dafür.



Fotowettbewerb, Platz 1, Familie Hoffmann, Oybin

In diesem Hochwaldecho werden Sie ebenfalls über die geplanten Aktivitäten zum Breitbandausbau in der Gemeinde informiert. Er erstreckt sich von Nieder-Oybin über Oybin bis zum Hain. Anfang Mai beginnen die Arbeiten im Winkel. Über Beeinträchtigungen in der Zuwegung der Grundstücke und Straßensperrungen werden wir Sie aktuell informieren. Voraussichtlich im Spätsommer können die Ausschreibungen zum Breitbandausbau in Lückendorf auf den Weg gebracht werden.

Der Winter ist vorbei, nur das Streugut ist noch allorts zu sehen. Die Reinigungspflicht der Anwohner

erstreckt sich auf Gehwege, Fußgängerstreifen und das Schnittgerinne einschließlich der Einflussöffnungen der Straßenkanäle. Ich bitte höflichst alle Grundstückseigentümer ihrer Verpflichtung zur Reinigung der Straßen nachzukommen. Ich bedanke mich bei allen, die im privaten bzw. öffentlichen Bereich dazu beitragen, unsere Gemeinde schöner zu machen.

**Ich wünsche Ihnen allen
ein schönes Osterfest**

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat April

Frau Urbczat, Hildegard
Frau Wußing, Armgard
Herr Prasse, Ernst
Frau Würfel, Hanna
Frau Hanke, Roswitha
Herr Seidel, Rüdiger
Frau Schatten, Ursula
Frau Ebermann, Rita

90. Geburtstag
85. Geburtstag
70. Geburtstag
93. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
80. Geburtstag
94. Geburtstag

Herr Dr. Bischoff, Dieter
Herr Schaub, Karl-Heinz
Herr Pflüger, Friedrich

Herr Gärber, Rudolf und
Frau Gärber, Luise
Herr Glauz, Siegfried und
Frau Glauz, Erika

85. Geburtstag
80. Geburtstag
70. Geburtstag

55. Hochzeitstag
55. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der 2. Gemeinderatssitzung am 22.02.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 12/2021

Rücknahme Beschluss 01/2020: Bebauungsplan „Wohnbebauung Hochwaldblick“ in der Gemeinde Oybin, Flurstück 540/1 Gemarkung Lückendorf, südlich der Kammstraße im Bereich des Beherbergungsbetriebes „Zum Hochwaldblick“

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2021 die Rücknahme von Beschluss 01/2020 vom 27.01.2020: Bebauungsplan „Wohnbebauung Hochwaldblick“ in der Gemeinde Oybin, Flurstück 540/1 Gemarkung Lückendorf, südlich der Kammstraße im Bereich des Beherbergungsbetriebes „Zum Hochwaldblick“.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss-Nr.: 13/2021

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Hochwaldblick“ in der Gemeinde Oybin, Flurstück 540/1, 540/2 und T.v. 537/13 Gemarkung Lückendorf, südlich der Kammstraße im Bereich des ehemaligen Beherbergungsbetriebes „Zum Hochwaldblick“

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2020 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Flurstücke 540/1, 540/2 und T.v. 537/13 Gemarkung Lückendorf. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,47 ha.
2. Die Aufstellung eines Bauleitplanes ist erforderlich, da sich das Gebiet im Außenbereich befindet und mit Hilfe der Bauleitplanung zukünftig für eine brachfallende Gewerbefläche eine geordnete städtebauliche Entwicklung gewährleistet werden soll. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wird folgendes beabsichtigt: Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes soll die Nutzung für Wohnzwecke und eine touristische Nutzung für Ferienhäuser, ggf. auch für ein Hotel, festgesetzt werden.
3. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren aufgestellt. Der Bebauungsplan soll als vorzeitiger B-Plan aufgestellt werden.
4. Die Ausarbeitung des Planentwurfes und die Durchführung des Bauleitplanverfahrens soll gemäß § 4b

BauGB auf Grundlage eines Städtebaulichen Vertrages gemäß §11 BauGB einem Dritten, Grundstücksentwicklung Lückendorf GmbH & Co. KG übertragen werden.

5. Die Verantwortung der Gemeinde für das gesetzlich vorgesehene Planungsverfahren bleibt unberührt.
6. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss-Nr.: 14/2021

**„Naturbühne Oybin – Erweiterung Angebote“
Hier: Durchführungs- und Finanzierungsbeschluss**

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2021 die Maßnahme „Naturbühne Oybin – Erweiterung Angebote“ ergänzend zum Beschluss Nr. 05/2020 mit voraussichtlichen Gesamtkosten von nunmehr 44.600,87 EUR durchzuführen.
2. Der Gemeinderat bewilligt hierfür außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 44.600,87 EUR. Sie werden in Höhe von 33.450,65 EUR gedeckt durch die bewilligte Förderung aus der FRL LEADER/2014 und in Höhe von 11.150,22 EUR aus:
 - a) der ursprünglich nicht eingeplanten Zuwendung aus der FRL LEADER/2014 bei der Investitionsmaßnahme 5750012019001 „Sanierungskonzept Berggasthof“ durch dort frei werdende Mittel;
 - b) im Übrigen durch Einsparungen bei der Maßnahme IM1113052017001.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss-Nr.: 15/2021

**„Erneuerung der Heizungsanlage im Objekt der FFW Lückendorf, 02799 Lückendorf, Kirchbergstraße 3“
Hier: Durchführungs- und Finanzierungsbeschluss**

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2021 die Maßnahme „Sanierung der Heizungsanlage im Objekt der FFW Lückendorf, 02799 Lückendorf, Kirchbergstraße 3“ mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 13.027,44 EUR durchzuführen.

2. Der Gemeinderat bewilligt hierfür außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 13.027,44 EUR, teilweise gedeckt durch die bei der Maßnahme IM1260012017002 (Fassadenarbeiten Geräthäuser) vorgesehenen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von insgesamt 12.000,00 EUR.
3. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die unter 1. genannte Maßnahme an die Fa. Sanitärinstallation – Bauklempnerei Dieter Braun, in 02797 Lückendorf, Hochwaldstraße 21 zum Angebotspreis von 13.027,44 EUR.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss-Nr.: 16/2021

Beschluss über die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ für die Jahre 2021 und 2022

1. Der Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2021 die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ für die Jahre 2021 und 2022.
2. Die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ für die Jahre 2021 und 2022 sind durch Überlassen einer Mehrausfertigung der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
3. Die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ für die Jahre 2021 und 2022 sind bekannt zu machen oder der Haushaltssatzung der Gemeinde Oybin für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 beizufügen und mit dieser bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Beschluss-Nr.: 17/2021

Verkauf Flurstück 539/3 Gemarkung Lückendorf

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt im nicht öffentlichen Teil seiner öffentlichen Sitzung am 15.02.2021 den Verkauf des Flurstück 539/3, Kammstraße, im LK Lückendorf, mit einer Fläche von ca. 2800 m² zu einem Preis von 4.532,00 € an die Kurhaus Lückendorf GmbH & Co. KG, vertreten durch den GF Herrn Dirk

Lehmann, mit Sitz in der Mittelstr.7, in 12529 Schönefeld. Entstehende Kosten im Zuge des Verkaufes trägt der Käufer.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Der nächste planmäßige Gemeinderat findet am 26.04.2021 im DGH Lückendorf statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen beachten!

Bürgersprechstunde Polizei

Im Rathaus der Gemeinde Oybin findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Andreas Böhme, dem zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Jonsdorf, Olbersdorf und der Gemeinde Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der **20.03.2020 von 14:00 bis 16:00 Uhr.**



Amtliche Haushaltsbefragung Mikrozensus 2021

Jährlich wird im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20.000 Haushalte) von Januar bis Dezember zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Besuch der Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts, usw. befragt werden. Um die Situation auf dem europäischen Arbeitsmarkt sowie die Lebensbedingungen der Menschen in Europa beurteilen zu können, sind international vergleichbare Daten zu Erwerbstätigkeit, Beschäftigung, Einkommen und Gesundheit unverzichtbar. Das Mikrozensus-Frageprogramm in 2021 enthält daher neben Fragen der EUweit durchgeführten Befragungen zur Arbeitsmarktbeteiligung, zu Einkommen und Lebensbedingungen sowie zur Internetnutzung auch Fragen des Zusatzprogramms zum Gesundheitszustand.

Vom 1. März bis 30. September sind das Fällen von Bäumen, auf den Stock setzen oder beseitigen von Sträuchern und anderen Gehölzen in der Regel verboten. Dann schützt das Bundesnaturschutzgesetz nistende Vögel.

Zudem ist ab sofort zu beachten, dass seit dem 1. März 2021 eine Neuregelung der geschützten Landschaftsbestandteile aus dem Sächsischen Naturschutzgesetz gilt. Anstatt wie bisher geregelt, Bäume mit einem Stammumfang von bis zu einem Meter, gemessen in einer Stammdicke von einem Meter, sowie Obstbäume, Nadelgehölze, Pappeln (*Populus spec.*), Birken (*Betula spec.*), Baumweiden (*Salix spec.*) und abgestorbene Bäume auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken keiner Fällgenehmigung bedurften, sind seit dem 01.03.2021 alle Bäume **fällgenehmigungspflichtig** (Sächsisches Naturschutzgesetz vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 243) geändert worden ist). Die Anträge für diese Fällungen sind 6 Wochen im Voraus bei der Gemeindeverwaltung Olbersdorf zu stellen.

Zitat SächsNatSchG § 19 Abs. 3 Satz 1 und 2: Über den Antrag auf Beseitigung oder Veränderung eines geschützten Landschaftsbestandteiles entscheidet die Behörde innerhalb von sechs Wochen nach Eingang des Antrages. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn sie nicht innerhalb der Frist unter Angabe von Gründen abgelehnt wird.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) befragt.

Die Befragten können sich entweder telefonisch von geschulten Erhebungsbeauftragten befragen lassen oder den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier ausfüllen.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken.

Statistisches Landesamt Sachsen
Stefan Meller, Tel. 03578 332110
mikrozensus2020@statistik.sachsen.de

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

**Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner**

Nächste Sprechstunde:

**13. April 2021,*
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113,

(* vorbehaltlich aktueller Änderungen
aufgrund der Corona-Situation)

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de

Telefon: 03583 698521

(nur zur Sprechstunde)

Post: Schiedsstelle Olbersdorf

Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Die Gemeindekasse informiert:

Die Gemeindekasse weist darauf hin,
**dass zum 15.02.2021
folgende Steuern fällig waren:**

Grundsteuer A + B

Vorauszahlung Gewerbesteuer

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:

IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23

BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Gemeindekasse**

☎ 03583 698527

oder Steuern

☎ 03583 698526

Urlaub Ärzte

Praxis Dr. Fritsche

06.04. - 09.04.2021

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Kurz informiert:

Baugeschehen

Touristinformation bald in neuer Gestalt

Der Umbau im Haus des Gastes mit der Touristinformation geht seinem Ende entgegen. Nach der Vergabe der Leistungen während der Gemeinderatssitzung im Januar erfolgte nun

im Rahmen eines LEADER-Projekts die Modernisierung der Heizungsanlage und IT-Anlage. Weitere Aufträge wie für den Innenausbau, die Maler- und Fußbodenarbeiten sowie zur Sitzmöblierung konnten ausgeführt werden.



Ein Mitarbeiter der Malerfirma Heidrich aus Hainewalde bei der Arbeit

Haltestelle für Bus

In Höhe der Teufelsmühle wurde zunächst eine Behelfs- und Bedarfshaltestelle für Linienbusse eingerichtet. Die Bauarbeiten zur Teilsanierung des Gehweges konnten noch vor dem harten Wintereinbruch im Dezember abgeschlossen werden. Die behelfsmäßige Abgrenzung wird schon bald der Vergangenheit angehören, wenn das in Auftrag gegebene Geländer montiert worden ist.

Umbau Heizungsanlage

Die Heizungsanlage im Feuerwehrdepot Lückendorf wird mit einem Anschluss an das Dorfgemeinschaftshaus von Nachtstrom auf Gas umgestellt. Die ortsansässige Firma Braun erhielt als wirtschaftlichster Anbieter den Zuschlag. Mittels vorhandener Gas-Brennwerttherme wird eine energieeffiziente Beheizung möglich. Die bisherige elektrische Heizung brachte für die Kameradinnen und Kameraden nicht die gewünschte Heizleistung, so dass das Zittern und Bibbern ein Ende haben wird.

Eine Nacht der Sterne im Sommer?

Eine Sternennacht sollte im Sommer eingeführt werden, so der Vorschlag von Harald Lucke, in der in Lückendorf alle Lampen ausgeschaltet bleiben.

Dies um der Lichtverschmutzung zu begegnen und andererseits, um Sterne und Mond beobachten zu können.

Als Vorbild bezeichnete er die Prager Regierung, die in diesem Zusammenhang bereits ein entsprechendes Gesetz beschlossen hat. Und er verwies auf die Mediathek des BR-Fernsehens in der die Dokumentation „Die dunkle Seite des Lichts“ abgerufen werden kann. Darin heißt es: „Wir lieben Licht. Es gibt uns Sicherheit, Orientierung, es gehört zu jeder modernen Stadt. Doch zu viel und falsches Licht schadet auch: Insekten gehen daran zugrunde, nachtaktive Tiere kommen aus dem Gleichgewicht. Und auch der menschliche Biorhythmus wird empfindlich gestört. Sternenliebhaber, Naturschützer und betroffene Anwohner kämpfen gegen die zunehmende Lichtverschmutzung.“

Harald Luckes Frage zielte darauf ab, ob nicht an einem Mittwoch im Sommer das Straßenlicht abgeschaltet werden kann, wobei auch die Einwohner ihren Anteil leisten können bzw. müssten. Gemeinderat Conrad Siebert differenzierte die Argumente und verwies auf das subjektive Empfinden jedes Einzelnen. Seiner Meinung nach wäre eine halbe Nacht gut und ausreichend. Die Einwohner ruft er auf, ihre Meinung hierzu im Hochwaldecho darzulegen. Gemeinderat Bernd Herfort berichtete, dass die bayerische Gemeinde Reit im Winkel sogar Werbung damit betreibt.

Fazit: Nach vorheriger Ankündigung können die Lampen einmal ausgeschaltet bleiben.

Bürgermeister Tobias Steiner begrüßte die Idee der „Nacht der Sterne“ und dachte dabei vorausschauend: „Vielleicht kurbelt es als Nebeneffekt die Geburtenrate wieder an!“

Saturn erscheint am Sternenhimmel



Chronometer sind umzustellen

Gegenüber Funkuhren müssen Chronometer wieder per Hand auf die Sommerzeit umgestellt werden. Denn die Sonne strahlt heller und der Frühling begann mit der Tagundnachtgleiche am 20. März. Die Meinungen der Menschen zur jährlichen Umstellung gehen weit auseinander. Sie reichen von Ablehnung – weil sich die innere Uhr nicht sofort mit umstellen lässt und somit gesundheitliche Probleme auftreten können – bis hin zur Befürwortung, weil die Tage länger erscheinen. Erwiesen ist, dass damit keine Energieeinsparung verbunden ist. Übrigens steht die Bezeichnung Chronometer für besonders präzise ortsveränderliche mechanische Uhren wie sie früher zur Zeitbestimmung und zur Navigation auf Schiffen und Flugzeugen benötigt wurden.



Was Spuren verraten

Die Spurenlage ist klar: Ein Pkw mit Hänger kann es nicht gewesen sein, von dem eine größere Menge an Baumästen im Bereich der Sprungschanze entsorgt wurden. Denn aus dem schlammigen weichen Boden wäre man nicht so leicht wieder heraus gekommen. Das Ordnungsamt ging den Spuren nach und nahm sich der unerlaubten Entsorgung an.



Corona lässt uns nicht los

Seit dem 8. Februar 00.00 Uhr finden an der Grenze wieder verschärfte Kontrollen durch die Bundespolizei statt. Denn es ist erschreckend wie weit ein Virus uns bringen kann. Seit dem 1. März konnten nach individuellen Regeln der Länder Schulen, Kitas und Friseure wieder öffnen. Seit dem 8. März kamen Buchhandlungen, Blumengeschäfte und Gartenmärkte hinzu. Bei einer Inzidenz zwischen 50 und 100 auch der Einzelhandel mit Terminvereinbarung und es wurde die Begegnung von maximal fünf Personen aus zwei Haushalten wieder möglich.

Für den Landkreis Görlitz wurden folgende aktuelle Zahlen veröffentlicht:

	Stand 05.03.	Stand 14.03.	Stand 23.03.
7-Tage-Inzidenz	77,55	110,4	174,50
Coronafälle ges.	15.018	15.090	15.872
Todesfälle	956	978	995

Oybin mit seinen 1358 Einwohnern verzeichnete am 23. März insgesamt 96 Corona- und 14 Todesfälle.



Strähnen lügen nicht... Hochbetrieb herrscht nach wie vor in den Friseursalons

Schnelle Hilfe

Unkompliziert erfolgt die Pflege von Wanderwegen mit Unterstützung des Oybiner Fremdenverkehrsvereins. Die Mitglieder haben die Möglichkeit ihre Pflichtstunden bei gemeinnützigen Einsätzen für die Gemeinde zu erbringen. Seit vielen Jahren erhält die

Gemeinde Unterstützung unter anderem von Falko Wenzel in den Belangen der kleinen touristischen Infrastruktur wie Bänke, Geländer und Wege. Es dauerte genau einen Tag, bis die Wege in der Eisgasse und am Scharfenstein nach einem Windbruch wieder begehbar waren. Foto: F. Wenzel



Aus dem Schlaf geweckt

Das ehemalige Kurhaus Lückendorf wird nach vielen Jahren aus dem Dornröschenschlaf erwachen. Dafür werden die beiden Berliner Unternehmer Peter Würgatsch und Dirk Lehmann sorgen, indem sie im Verbund mit der Gemeinde entsprechende Pläne schmiedeten. Vor geraumer Zeit hat Peter Würgatsch bei einem

Wochenendausflug ins Zittauer Gebirge das alte Kurhaus entdeckt. Die Lage hat ihm gefallen und sprach daraufhin mit seinem Geschäftspartner darüber. Beide haben das Kurhaus gemeinsam besichtigt, sich in die Augen gesehen und den Entschluss gefasst, diese ehemalige Perle im Zittauer Gebirge wieder zu einer Perle werden zu lassen.

Das denkmalgeschützte Haus steht seit langem leer, durch das undichte Dach dringt Wasser ins Gemäuer. Im Erdgeschoss des Gebäudes lagerten bis vor kurzem Maschinen, umgeben von gespaltenem und vor sich hin schimmelndem Holz. Und die Hofseite glich einem wüsten Lagerplatz mit den unterschiedlichsten Materialien. Unmengen von Unrat und Holz, selbst überdimensionale Betonrohre und eine Schneeraupe mit einstigem Kettenantrieb gammelten vor sich hin. Besser sah es auch nicht vor und in den angrenzenden Garagen aus. Alles das wurde inzwischen beraumt und die Garagen wurden abgerissen. „Wir wissen, dass es einen Bedarf an altersgerechten Wohnmöglichkeiten gibt, einen Bedarf an nicht alltäglichen Beherbergungsmöglichkeiten und nach regionaler, grenzüberschreitender Gastronomie. Diese Gedanken wollen wir dort umsetzen“, sagt Peter Würgatsch. Perspektivisch gesehen, soll sich seinen Worten nach das ehemalige Kurhaus möglichst im alten Glanz präsentieren. Dabei gilt es viel Altes zu

erhalten. In den vergangenen Wochen wurden die Räume vom Innenleben befreit und die Grundrisse aufgenommen. Derzeit plant die Kurhaus Lückendorf GmbH und Co. KG die Umsetzung der anstehenden Investitionsmaßnahmen.

An den einstigen Glanz des Kurhauses erinnert sich Beate Kunert aus Lückendorf. Als langjährige Mitarbeiterin des Hauses in den Jahren von 1975 bis 1991 erinnert sie sich, dass in zwei Durchgängen jeweils 50 Feriengäste der Gewerkschaften gepflegt wurden. Hinzu kamen die privaten Gäste, die in 20 Zimmern logierten. Sie wurden von einem Leipziger Reisebüro nach Lückendorf vermittelt. Für die Versorgung der Gäste zeichneten sich fünf, manchmal auch sechs Kellner verantwortlich, zum Küchenpersonal zählten neun Mitarbeiterinnen. Neben einer Bürokraft waren noch zwei „Zimmerfräuleins“ für die Gäste tätig. Im Kurhaus wurden auch Lehrlinge ausgebildet. Eigentümer des Hauses war einst die staatliche Handelsorganisation HO. Hier befand sich bis zum Jahr 1967 auch das Büro des Bürgermeisters

und des Abschnittsbevollmächtigten der Polizei (ABV). Nach der politischen Wende wurde das Kurhaus der Gemeinde übertragen. Neue Pächter fanden sich, die aus Ungarn kamen. In jener Zeit war es bereits kein Hotel mehr, so dass im Jahr 1995 die gänzliche Schließung folgte.

„Wir sprechen hier über ein Denkmalschutzobjekt und werden versuchen, so viel Altes zu erhalten wie möglich. Der Wunsch vieler Lückendorfer ist es, dass im Kurhaus eine Seniorenwohngemeinschaft entsteht. Gleichzeitig soll die Gastronomie wiederbelebt werden, so dass dort nicht nur die Bewohner der Seniorenwohngemeinschaft versorgt werden können, sondern auch die Menschen aus der Umgebung und Urlauber. Die Menschen, die dort einkehren, wohnen oder ihren Urlaub verbringen, sollen sich wohlfühlen und gern wiederkommen“, so Peter Würgatsch.



Die Gäste fühlten sich wohl im Kurhaus Lückendorf



Der Hof ist geräumt, die Garagen die sich links im Bild befanden wurden abgerissen



Bauffällig ist das Gebäude und darf nicht betreten werden

Märchenspiele Kurort Oybin

zwischen „Kurcafé Balzer“
und Bahnhof Kurort Oybin

Öffnungszeiten:

April, Mai, Juni und September

Sa., So. und an Feiertagen
14.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Juli, August und Oktoberferien

Mo. bis Fr.
14.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Sa., So. und an Feiertagen
14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
an Regentagen geschlossen

Ehrung für jahrzehntelanges Wirken

Helmut Langer war seit 1982 ehrenamtlich als Wegewart tätig und übergab im Sommer vergangenen Jahres den Staffeltab an Joachim Bößmann, mit dem er sich schon einige Jahre zuvor gemeinsam um Wanderwege und deren Markierungen zwischen Kammloch, Hochwald, Stern, Pferdeberg bis hin zur Teufelsmühle, dem Töpfer, Scharfenstein und der Felsengasse kümmerte. In Anerkennung seiner jahrzehntelangen Verdienste wurde ihm Corona bedingt erst kürzlich eine Ehrung vom Naturschutzzentrum Zittauer Gebirge im Auftrag des Landrates Bernd Lange und dem Amtsleiter für Kreisentwicklung Holger Freymann zuteil. Im Glückwunschschreiben heißt es: „Sehr geehrter Herr Langer, vielen Dank für Ihren Einsatz an den touristischen Wegen im Landkreis. Wir sind uns Ihres entgegengebrachten Vertrauens bewusst und schätzen Ihre zuverlässige Arbeit. Nur gemeinsam mit Ihnen werden unsere schönen Wege erlebbar.“



Danke Margot

Unser Lückendorfer Heimatchor hat von seinem ältesten Chormitglied, unserer Margot Hanisch, Abschied genommen. Seit der Gründung des Chores im Jahr 1991 war sie bei vielen Programmen mit ganzem Herzen dabei. Ihre Beiträge in Oberlausitzer Mundart und ihr trockener uriger Humor haben viel zur Bereicherung unserer Auftritte beigetragen. Wir freuen uns, dass Margot die Chronik unseres Chores so beispielhaft für uns

zusammengetragen hat. Für unser 30. Chorbiläum in diesem Jahr ist das ein Riesen Schatz. Ob als Rezitatorin, Chronistin, Fotografin oder Mitgestalterin – auf Margot war immer Verlass. Des Weiteren möchten wir nicht vergessen, dass sie auch bei der Ausgestaltung des Gablerstraßen Spektakels oder bei den vielen Ausstellungen beim Heimatfest stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Mit Margot verliert Lückendorf ein Stück lebendige Geschichte.
Renate Lucke



Margot Hanisch (vorn) war Mitbegründerin des Heimatchores und bei vielen Festen mit dem Herzen dabei. Foto: privat

Mobil sein

Nach langem hin und her, aber auch nach kontrovers geführten Diskussionen, gaben die Gemeinderäte mehrheitlich grünes Licht für die Eröffnung einer Ausleihstation für Roller, so wie bereits im Mai 1999, in der Nähe des Bahnhofs ab 1. April. Für Erwachsene, die im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, wird die Nutzung der mit Düsenantrieb versehenen Roller zu keinem Problem werden. Für anderweitig Interessierte, die unabhängig vom Pkw mobil sein wollen, besteht die Möglichkeit einer kurzen Einweisung einschließlich halbstündiger Probefahrt. Bedingung: Das Zurückbringen nicht vergessen! Der Preis für die Ausleihe richtet sich nach Tageszeit und ist frei verhandelbar, jedoch nicht unter 3,50 Euro je Stunde. Bürgermeister Tobias Steiner ist zwar begeisterter Autofahrer, wird jedoch hin und wieder an den Wochenenden diese Gelegenheit zur Erkundung der näheren Umgebung nutzen.



Achtung! Vorsicht bei der Abfahrt des Zuges!

Die Nebensaison der Kleinbahn endet entgegen der bisherigen Ankündigungen Corona bedingt am 31. März. In der am 1. April beginnenden Hauptsaison fahren die Züge zwischen Zittau-Bertsdorf-Oybin bzw. nach Jonsdorf in kürzeren Taktintervallen. Als ein besonderes Erlebnis für alle Eisenbahnfans werden täglich um 16.50 Uhr am Bahnhof Jonsdorf Fahrten im Führerstand der Lok angeboten. Darüber hinaus bietet die Schmalspurbahn den Fahrgästen personengebundene 10er Karten, Tageskarten, Wochenkarten und Monatskarten an.



Von Osterhasen und anderen Fabelwesen

Während die meisten Kinder in Deutschland darauf warten, dass der Osterhase die Eier in die Nester legt, sind mit dieser Aufgabe in anderen Gegenden Deutschlands und Europas ganz unterschiedliche Tiere damit betraut. In den Dörfern Tirols bringt eine Osterhenne die Eier, in Schleswig-Holstein und Schweden ist dafür ein Osterhahn verantwortlich. Die Kinder in weiten Teilen der Schweiz lassen sich vom Osterkuckuck beschenken und in Thüringen bringt nicht nur der Storch die kleinen Kinder sondern auch die Ostereier. Der Osterhase selbst wurde 1682 erstmals urkundlich erwähnt und kann somit im kommenden Jahr seinen 440. Geburtstag feiern. Das Osterfest ist eines unserer ältesten Feste. Die Osterbräuche entwickelten sich aus christlichen Mythen und heidnischen Sitten. Viele sind im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, andere haben sich weiter entwickelt. So wird Ostern als Fest der Auferstehung Christi und gleichzeitig als Beginn des ersehnten Frühlings gefeiert. In anderen Ländern ist Ostern daher häufig mit viel Lärm und Aberglauben verbunden. In Schweden treiben in der Nacht zu Ostern die Mädchen als Hexen und die Jungen als Schornsteinfeger verkleidet

ihr Unwesen. Mit viel Lärm und Gelächter fegen sie durch die Straßen, klopfen an Türen und Fenster und rufen „Glad Pask“ – „Fröhliche Ostern“. Als Dank erhalten sie Süßigkeiten, Eier oder Geld. In der Schweiz ziehen die heiratsfreudigen Männer frühmorgens los und besprengen die Türen ihrer Liebsten mit Osterwasser. In Ungarn wird das Wasser direkt auf die Frauen gegossen. Die Mädchen in Italien hoffen, das Bild ihres Zukünftigen zu sehen, wenn sie am Ostermorgen ihre linke Hand dreimal in eine Quelle tauchen. In der Fränkischen Schweiz werden die Brunnen geschmückt. Girlanden aus Fichtenzweigen, bemalten Eiern und Papierbändern werden dabei zu Kronen geflochten. Der Brunnenschmuck ist somit Ausdruck der Ehrfurcht wie sie die Bauern auf den kargen Hochflächen einst dem Wasser gegenüber hatten. Das wohl traditionellste Ostergericht ist das Lamm. Seinen Ursprung hat es in der Antike als den Göttern Lämmer als Frühlingsopfer dargebracht wurden. In vielen Orten der Lausitz werden bereits einige Tage vor dem Osterfest große Holzhaufen aufgetürmt. Mit dem Osterfeuer soll nach altem Brauch der Winter vertrieben werden. Ob Osterfeuer, Osterreiten, Waleien, Ostereier verzieren, Osterwasser holen – es gibt unendlich viele Osterbräuche.



Siegfried Meinhold feierte sein 90. Wiegenfest

Siegfried Meinhold war einst Oberförster und Jäger, wohnt im Lückendorfer Forsthaus, ist noch heute Mitglied in einer Jagdhornbläsergruppe und konnte sein 90. Wiegenfest feiern. Das Licht der Welt erblickte er in Görlitz am 14. Januar 1931. Nach seinem Abitur am Gymnasium „Augustus zu Görlitz“ absolvierte er die Lehre als Forstfacharbeiter in der Oberförsterei von Bad Muskau. 1952 wurde

Siegfried Meinhold die Leitung des Forstreviers Klitten-Jahmen übertragen, welches später zu einem Teil des Bärwalder Sees umgestaltet wurde. Als dies geschah, dachte er an jene Zeit zurück, in der er an gleicher Stelle den Wald mit aufforstete. Nach seiner Tätigkeit im Revier Klitten-Jahmen übertrug man ihm die Leitung des Forstreviers Jänkendorf bei Niesky, wobei er nach der Waldrodung die Anlage des Quitzdorfer Stausees mit vorbereitete. Die Regie über das Lückendorfer Forstrevier erhielt Siegfried

Meinhold im Jahr 1955. In dieser Zeit begann er auch ein fünfjähriges Fernstudium an der Fachhochschule Tharand bzw. Schwarzburg, welches er als Dipl.-Forstingenieur erfolgreich abschließen konnte. 1956 bezog er das Lückendorfer Forsthaus und ein Jahr später trat er mit seiner Ruth vor den Traualtar. In den Jahren 1960 und 1964 wurde die Familie größer, Tochter Marlies und Sohn Frank kamen auf die Welt. Ehefrau Ruth stand viele Jahre bis zum Eintritt in das Rentenalter als Sekretärin dem Lückendorfer Bürgermeister zur Seite. 2010, nach 53 glücklichen Ehejahren, ist sie verstorben. Gesellschaftlich war Siegfried Meinhold in den Jahren 1960 bis 1991 Mitglied im Gemeinderat, auch als stellvertretender Bürgermeister war er zum Wohle der Gemeinde tätig. Darüber hinaus zählt er zu den wenigen im Kreis Görlitz, die auf eine über 71-jährige Mitgliedschaft in der CDU stolz sein können. Siegfried Meinhold interessierte sich bereits als Forstlehrling für die Jagd und legte 1952 die Jagdeignungsprüfung ab. Über 60 Jahre war er als aktiver Jäger tätig, davon über 40 Jahre als Jagdleiter. Wie es sich für jeden Jäger gehörte, war stets ein Jagdhund als treuer Begleiter an seiner Seite. Meisterschüsse und besondere Ereignisse gab es für ihn als Waidmann einige. So wurde er bei einer Treibjagd am Heidelberg außerhalb seines Sichtwinkels von einem rasenden Keiler verfolgt. Dank seines Hundes Ivo kam er glimpflich davon. Ein in der Nähe befindlicher Treiber beobachtete die Situation und hielt diese Begebenheit anlässlich des bevorstehenden 50. Geburtstages im Bild fest. Ein anderes Mal stürmte aus dem Unterholz eine Wildsau direkt auf ihn zu und suchte zwischen seinen Beinen das Weite. Während er fiel, entglitt ihm die Flinte. Er hatte Glück, dass nichts Schlimmeres passierte. Nach verschiedenen Funktionen während seiner Tätigkeit in der Oberförsterei Zittau arbeitete Siegfried Meinhold zwei Jahre in der Abteilung „Wissenschaftliche Arbeitsorganisation“ (WAO). In dieser Zeit entwickelte er eine Beleuchtungsausstattung für die Langholzfahrzeuge, die im Wald das geschlagene Holz verladen. Während des Verladens in der lichtarmen Jahreszeit diente diese der größeren Sicherheit. Später wurde ihm die Funktion als Technikkomplexleiter übertragen. Ein Entastungskomplex, Rückemaschinen, Forstpferde, die Holzabfuhr und zuletzt ein Seilkran gehörten mit zu seinem Aufgabengebiet. Nach der Wende übernahm er für kurze Zeit das Revier Olbersdorf, danach leitete er das Revier Lückendorf-Eichgraben bis zur Rente im Jahr 1996. Nach 46 Jahren beendete Siegfried Meinhold seine Dienstzeit in der Forstwirtschaft als Oberförster a.D. Nicht zuletzt ist er, der einst



Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag erhielt Lückendorfs Oberförster a.D. Siegfried Meinhold von Bürgermeister Tobias Steiner



„Keiler lass mich leben, denn ich möchte noch meinen 50. Geburtstag feiern!“ – so eine Zeichnung, mit der das Geschehen im Wald festgehalten wurde.

das Spiel auf dem Klavier und dem Akkordeon erlernte, zurzeit der älteste aktive Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes „Oberlausitz“. In früheren Jahren trat er mit weiteren Bläsern im Lückendorfer Kurpark auf und erfreute die Urlauber mit Halali, vielleicht auch

mit „Sau tot“. Noch beim letzten Lückendorfer Heimatfest war er mit dabei. Und in seiner freien Zeit begleitete er als Fachmann Spaziergänger durch den Wald, die mit den verschiedensten Busunternehmen anreisen. Weil er als betagter Rentier nicht mehr mit dem

eigenen Auto fährt, wünscht er sich in der Nähe des Forsthauses eine Bedarfshaltestelle des öffentlichen Nahverkehrs von und nach Oybin. Die Realisierung würde nicht nur er, sondern auch viele Wanderer begrüßen.

Wiederbelebung der Naturbühne

Die Naturbühne in unmittelbarer Nähe zum Haus des Gastes soll nach der Reparatur mit den vorhandenen Kulissen wieder ein Anziehungspunkt werden. Unter anderem werden hier die aus früherer Zeit bekannten Märchenspiele

wieder einen Platz finden, die trotz mehrjähriger Abwesenheit mit vielen Kindheitserinnerungen verbunden sind und zur Oybiner Ortsgeschichte zählen. Sie wurden einst von Paul Riedel erschaffen, sie fielen Anfang der 1970er Jahre teilweise einem Feuer zum Opfer, wurden wieder aufgebaut, später

verkauft und somit vor der Insolvenz gerettet – und kommen nun wieder nach Oybin zurück. Inzwischen wurden für die Aufbauten Standfestigkeit hergestellt, Drainagerohre verlegt und Bäume gefällt. Zur Neugestaltung der Naturbühne gehört auch die Erneuerung der Fassadenteile.



Sebastian Sonsalla, Torsten Buttig und im Bagger der Mitarbeiter der OSTEg Bernd Herfort bei vorbereitenden Drainagearbeiten.



Die Vorbereitungen für den künftigen Standort der Märchenspiele begannen Mitte des Monats

Arme Sau!

Auch im Freistaat Sachsen gibt es seit Oktober vergangenen Jahres Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Wichtigstes Ziel ist es, die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Dafür wurden Restriktionszonen festgelegt

(ein gefährdetes Gebiet und eine Pufferzone), in der ein Jagdverbot gilt, intensiv nach verendeten Tieren gesucht wird, Schweine nicht im Freiland gehalten werden dürfen und Hunde an der Leine zu führen sind. Alle erforderlichen Restriktionen sind in einer

Allgemeinverfügung der Landesdirektion geregelt. Das gefährdete Gebiet wird mit einem festen Metallzaun eingezäunt. Ein solcher wird auch an der Grenze zu Polen errichtet. Dieser wird die mobile und elektrifizierte Wildabwehrbarriere ergänzen, um

einen Wechsel von Schwarzwild aus Polen nach Sachsen zu verhindern. Während die Krankheit für den Menschen ungefährlich ist, ist sie für Wild- und Hausschweine tödlich. Sie wird direkt von Tier zu Tier oder indirekt über Gegenstände, an denen das Virus anhaftet, übertragen. Das Virus ist hoch resistent bei niedrigen Temperaturen und kann bis zu sechs Monate in ungekochten Schweinefleischprodukten und mehrere Jahre im Frost überleben. Wichtig ist, tote Wildschweine, Unfallwild und krank erlegtes Wild schnell zu melden und zu erfassen, um einen möglichen Eintrag in die sächsischen Wildschweinbestände frühzeitig zu erkennen und schnell wirksame Seuchenbekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können. Insbesondere die Jägerschaft ist nun aufgefordert, ein vermehrtes Auftreten von toten Wildschweinen der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben amtlich abklären zu lassen. Schweinehalter sollten weiterhin auf verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen zum Schutz ihrer Bestände achten.

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.sms.sachsen.de/asp_Meldungen bitte an schadensmeldung-swb@ltv.sachsen.de.



Bitte Hinweisschilder „Arme Sau“ beachten

Das neue Oybiner Fremdenheim und Gemeindeamt

(Zittauer Nachrichten, 31. März 1926)

Die Gemeinde Oybin mit Hain stand seit Jahren schon vor der Notwendigkeit eines Neubaus für das Gemeindeamt. Die bisher innegehabten Räumlichkeiten, die überdies nur mietweise überlassen worden waren, reichten nicht aus. Die Gemeindeverordneten und der Gemeinderat erließen nach reiflicher Besprechung im Kollegium und mit den herangezogenen Baufachverständigen im Februar 1925 eine öffentliche Ausschreibung zur Erlangung von Bauentwürfen. Die eingereichten Entwürfe sind nun aber doch nicht zur Ausführung gekommen, denn inzwischen hatten besondere Umstände den Ankauf des vormaligen Genesungsheimes der Allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Berlin in Oybin, Langestraße (heute Straße der Jugend), ermöglicht. Zu einem verhältnismäßig günstigen Kaufpreise, erwarb die Gemeinde nicht allein zwei große massive Gebäude mit Gärtnerei, eigenem Wasserbassin samt Leitungsnetz, sondern auch noch etwa 40.000 Quadratmeter wertvolles Bauland. Die Lage des Genesungsheimes inmitten des Ortes eignet sich vorzüglich für die gedachten Zwecke. Im Erdgeschoss sind vier große Zimmer für die reibungslose Abwicklung der Dienstgeschäfte des Gemeindeamts einfach, aber zweckentsprechend eingerichtet worden. Nach Durchschreiten eines kleinen Vestibüls erreicht man linker Hand das Hauptabfertigungszimmer mit der Gemeindekasse. Dahinter ist für den

Bürgermeister ein größeres Zimmer eingerichtet, das in seiner wirkungsvollen schlichten Aufmachung den Zwecken als Ständesamt und als Sitzungsraum für Ausschusssitzungen der Gemeindeverordneten vorteilhaft genügt. Hinter dem Bürgermeisterzimmer hat sich die Fremdenmeldestelle eingerichtet. Es können also alle Angelegenheiten mit der Gemeindebehörde in nacheinanderfolgenden Räumen erledigt werden. Rechts vom Eingang ist der frühere gemeinsame Speisesaal des Erholungsheimes zum Sitzungsraum der Gemeindeverordneten gelegen. In ihm können etwa 50 Personen ohne Schwierigkeiten untergebracht werden. Die Obergeschosse des Gebäudes dienen als Fremdenheim. Das Ministerium des Innern hat bei der Bereitstellung eines Teiles der Ankaufsmittel gewünscht, dass im Fremdenheim billige und bequeme Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die in erster Linie nach sozialen Grundsätzen vergeben werden sollen. In dem Fremdenheim werden auf kürzere und längere Zeit sowohl Staats- und Kommunalbeamte mit ihren Familien unterkommen als auch andere, ihnen sozial gleichgestellte Erholungssuchende. Für die Aufnahme stehen vorläufig 20 Zimmer mit rund 30 Betten zur Verfügung. Neben zweibettigen Zimmern gibt es auch ein- und dreibettige Räume. Fast alle Zimmer haben kleine Balkons zum Aufenthalt an frischer Luft. Für ungünstige Tage steht den Besuchern im ersten Stock ein geräumiges und entsprechend ausgestattetes Lese- und Schreibzimmer zur Verfügung. Jedes Geschoss hat getrennte Klosetts und

Warm- und Kaltwasserversorgung. Das ganze Haus ist mit Niederdruckdampfheizung ausgestattet. Für Liegekuren im Freien verfügt das Heim über eine geräumige und geschützt gelegene Liegehalle mit dem Blick nach Süden. Die Aufnahme erfolgt grundsätzlich für mindestens eine Kalenderwoche. Ausnahmen bedürfen besonderer vorheriger Vereinbarung. Das Heim gewährt neben dem Aufenthalt nur Frühstück. Für die übrige Verpflegung haben die Heimbewohner die zahlreichen Gaststätten im Ort zur Auswahl. Um dem sozialen Zweck entsprechend die Aufnahme möglichst vielen zu ermöglichen, sind die Aufnahmepreise auf eine Woche auf 8 Reichsmark für ein Zimmer mit einem Bett, 15 Reichsmark für ein Zimmer mit zwei Betten, 20 Reichsmark für ein solches mit drei Betten festgesetzt worden. Falls Platz vorhanden ist und die Umstände es rechtfertigen, wird Einzelübernachtung zum Preise von 1,50 bis 2 Reichsmark pro Person und Bett gewährt. Im Untergeschoß haben die Besucher vier Bäder zur Benutzung. Für die wirtschaftlichen Bedürfnisse sind außerdem neben einer großen Zentralküche mit Speisenaufzug, Herd- und Gasfeuerung eine elektrisch betriebene Waschmaschine mit Trockenzentrifuge, eine Wäschemangel mit elektrischem Antrieb, komplette Warmwasserbereitung für die Bäder und Niederdruckdampfheizung für die Beheizung des ganzen Hauses vorhanden. Eine kleine Hausmeisterwohnung und entsprechende Wirtschaftsnebengebäude vervollständigen die Raumausnutzung.

Um das Heim herum ist ein genügend großer Garten, der den Besuchern des Heimes ebenfalls zur Verfügung steht. Wenn auch außen das neue Gemeindebesitzum nicht mit anderen öffentlichen Gebäuden der Umgegend wetteifern kann, so bildet es nicht allein wegen seiner praktischen Verwendungsmöglichkeit und Raumausnutzung, sondern auch wegen des mit ihm vereinten erheblichen Arealbesitzes ein wertvolles Besitzum. Erwähnt muß werden, daß die Gemeinde durch den Kauf dieses Besitzes vier Familien mit 20 Köpfen in geeignete Wohnungen unterbringen konnte, denn im gegenüberliegenden Bauernhaus mit anschließender Gärtnerei sind zwei Familien, im Heim selbst die Hausmeisterfamilie und im früheren Gemeindeamt weiterhin eine Familie untergebracht worden. Die Dienstgeschäfte der Gemeinde wurden am 23. März d. J. im neuen Gemeindeamt aufgenommen. Die Bewirtschaftung des Fremdenheimes wird voraussichtlich am 1. April beginnen. Der Wirtschaftsausschuß der Gemeindeverordneten hat für das behagliche Unterkommen der Besucher alle notwendigen Vorkehrungen

Im Jahr 1856 gründete Ernst Danzig eine Mühlenbauanstalt und ein Herr Uhlig errichtete nach Abbruch der alten Gebäude eine Villa für ein Sanatorium. 1926 erwarb die Gemeinde das Grundstück mit Gebäude. Am 31. März 1926 erfolgte die Einweihung des neuen Gemeindeamtes.

und Anschaffungen getroffen. Die erste öffentliche und feierliche Sitzung der Gemeindeverordneten im neuen Sitzungssaal wird am 31. März d. J., abends ½ 8 Uhr, stattfinden. Bei der Uebersiedelung des Gemeindeamts in die neuen Amtsräume war von einer größeren Feier mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse Abstand genommen worden. Seitens der Gemeindeverordneten-Abordnung wurde lediglich mündlich dem Bürgermeister die Freude über die Erwerbung und die Verlegung des Gemeindeamts in das eigene Heim ausgesprochen.



Das frühere Gemeindeamt wie man es heute noch kennt.



Möchten die guten Wünsche, die dabei laut wurden, zum Nutzen der Gemeinde und zum Segen für alle Gemeindeangehörigen und Besucher in Erfüllung gehen!

Oybin kann jedenfalls stolz sein auf das, was es mit dem neuen Besitz erhalten hat und was es in sozialer Hinsicht zum Wohle der Allgemeinheit in seinem neuen Fremdenheim bieten will. – Der in den letzten Jahren zu beobachtende dauernde Verlust an Übernachtungsmöglichkeiten wird jedenfalls durch das Fremdenheim behoben und damit für viele Freunde des Lausitzer Gebirges eine neue Anregung für den kürzeren oder längeren Aufenthalt geschaffen.

Insektenschutz geht uns alle an!

Die Anzahl der Insektenarten und der Insektenmasse geht seit Jahren drastisch zurück. Dafür gibt es mehrere Gründe, unter anderem liegt es an den verringerten Lebensräumen für Insekten. Hier helfen für diese kleinen Tiere oft auch schon kleine aber wichtige Maßnahmen. So können z.B. für Insekten kleine Blühwiesen entstehen, die höchstens zweimal im Jahr gemäht werden. Hier sind manchmal schon 100 Quadratmeter an Fläche ausreichend, um Insekten das Überleben zu sichern. Wer hier aktiv werden will (ob im privaten oder beruflichen Bereich) kann sich auch an das IBZ St. Marienthal wenden. Hier gibt es konkrete Tipps und sogar eine finanzielle Unterstützung für die Anlage von Blühwiesen ist möglich. Ansprechpartner: Georg Salditt, Tel.: 035823 77232 oder salditt@ibz-marienthal.de



Hier spricht die FF der Gemeinde Oybin

www.feuerwehr-oybin.de

Dienste

im Monat April 2021

Ausbildungsdienste der aktiven Abteilungen von Oybin und Lückendorf

09.04. 19.00 pr. GH Oybin

Wohnungsöffnung / Zieh-Fix / rechtl. Grundlagen Mehrgasmessgerät / Pumpenabstände mittels RPS Gesamtwehr

23.04. 18.30! pr. Objekt n. Bekanntgabe

Atemschutzgeräteträgerausbildung

allg. prakt. Ausbildung / Stationsbetrieb

Gesamtwehr

GH = Gerätehaus · SR = Schulungsraum OL = Ortslage · FwDV = Feuerwehrdienstvorschrift · OTS = Operativ-Taktisches-Studium

Wir bitten die Kameraden jeden Dienst gewissenhaft durchzuführen und im Verhinderungsfall selbstständig und rechtzeitig für gleichwertige Vertretung zu sorgen!

Zu den theoretischen Ausbildungen ist das Polo-Shirt blau zu tragen.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 · 02785 Olbersdorf

Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: kg.olbersdorf@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
tel. 0151 - 27 11 21 27
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
tel. 035844 – 798200

Diakon Alexander Sidon
tel. 03583 – 93 99 143
mail: alex@googlemail.com

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15 – 18 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**
im April: 10.00 – 17.00 Uhr

Taufe kommt von „tauchen“

Vor einigen Jahren war ich in Albanien. In einer ganz kleinen Dorfgemeinde in den Bergen. Albanien ist ein bitterarmes Land. Religiös gehören die Leute zum Islam. Aber in diesem Dorf hatte eine Kirchgemeinde aus Rostock eine kleine christliche Gemeinde gegründet. Die Leute versammelten sich in einer einfachen Baracke zum Gottesdienst.

Das Eindrücklichste sind die Taufgottesdienste gewesen. Davon erzählten mir die jungen Leute mit leuchtenden Augen: „Wir sind alle zusammen mit Autos zu einem Bergsee gefahren. Die ganze Gemeinde war dabei, mit Kindern und Alten und allen. Und dort haben wir Gottesdienst gefeiert. Zehn oder zwanzig Leute wurden auf einmal getauft. Der Pfarrer ist richtig mit ihnen ins Wasser gestiegen. Dann wurden sie untergetaucht. Dreimal, ganz und gar. Das war so schön, das werden wir nie vergessen.“

Das Erlebnis, dass die Taufe ein Leben verändert und als strahlendes Ereignis in der Erinnerung bleibt, haben die wenigsten von uns. Ich hoffe und wünsche aber, dass wir solche Erlebnisse in uns tragen, die uns Kraft geben und von denen wir zehren.

Solche großen Ereignisse reichen natürlich nicht ewig. Und dazwischen? Wenn die große Begeisterung vorbei ist – und der Alltag uns mit seinen Anforderungen zuschüttet?

Jeder Sonntag ist als kleines Osterfest gemeint. Als Erinnerung daran, dass wir in Jesus getauft sind und an seiner Auferstehung teilhaben. Daraus schöpfe ich immer neue Kraft.

Ihre Pastorin Herbig

Alle unsere Veranstaltungen können wir nur unter Vorbehalt planen.

Bitte, halten Sie sich weiter an die bekannten Hygieneregeln!

Gottesdienste

1. April, Gründo. 19.00 Uhr

Tisch-Abendmahl in Olbersdorf

2. April, Karfr. 15.00 Uhr

Kreuzwegmeditation in Oybin

3. April, Karsa.

Ökumenische Osternacht entfällt!

4. April, Ostern 06.00 Uhr

Ostermette in Olbersdorf

10.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

5. April, Ostermo. 10.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst in Oybin

9. April, Fr. 20.00 Uhr

Taizégebet in Oybin

11. April 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Gedenken an die Pandemieverstorbenen in Lückendorf

18. April 09.00 Uhr

Gottesdienst mit Gedenken an die Pandemieverstorbenen in Oybin

25. April 10.30 Uhr

Gottesdienst in Lückendorf

Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen der Pandemie

Nach Ostern wollen wir in unseren Kirchen im Gottesdienst der Verstorbenen der Pandemie gedenken und für sie sowie für ihre Angehörigen beten. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen, auch wenn Sie nicht zu unserer Kirchgemeinde gehören.

Konfirmanden

Wir treffen uns einmal im Monat samstags zum Blockunterricht von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

- Samstag, 17. April, zum Thema Abendmahl.

Für die 8. Klasse gibt es noch einen Crash-Kurs, da durch den Lockdown nur wenig Unterricht möglich war:

- Donnerstag, 22. April um 16.00 Uhr in Olbersdorf
- Donnerstag, 29. April um 16.00 Uhr in Jonsdorf

Die Konfirmation wird ausnahmsweise in zwei Gruppen stattfinden, damit die Kirche nicht so voll wird und wir Abstände halten können:

- am Sonntag, 2. Mai, um 10.00 Uhr in Jonsdorf
- am Pfingstsonntag, 23. Mai, um 10.30 Uhr in Bertsdorf

Kirchencafé im Gemeindehaus Oybin:

- Donnerstag, 15. April um 14.30 Uhr

Bibelstunde im Pflegeheim Waldfrieden in Oybin:

- am Dienstag, 6. April, um 16.00 Uhr

Taizégebet

In dem winzigen Ort Taizé in Frankreich lebt eine ökumenische Bruderschaft nach den Regeln der Benediktinerermönche zusammen. Ihre Zahl wächst immer noch. Ebenso wächst die Zahl der jungen Menschen aus aller Welt, die sich Jahr für Jahr zu Jugendtreffen hier versammeln und miteinander singen und beten. Von diesem Ort hat sich die Form der Taizégebete über die ganze Welt verbreitet.

Am Freitag, dem **9. April** wird herzlich eingeladen zum Taizégebet in die Oybiner Bergkirche um **20.00 Uhr**.

Grundschule Jonsdorf Ein großes Dankeschön

Vor einigen Jahren wurde mit Schülern einer 4. Klasse die Idee geboren, für unsere Grundschule ein eigenes Schullogo zu kreieren. Es sollte die Verbundenheit der drei Orte Jonsdorf, Oybin und Lückendorf zum Ausdruck bringen, deren Kinder gemeinsam in unserer Schule mit Freude lernen.

Um diesen Grundgedanken auch öffentlich zu zeigen, konnten mit der Unterstützung des Schulfördervereins und Sponsoren aus unserer Elternschaft Gelder für das Bedrucken der T-Shirts gesammelt werden. Mit Stolz präsentieren sich seitdem unsere Schüler zu besonderen Anlässen in diesen Shirts.

Auch unsere Erstklässler können sich nun darauf freuen, ein solches endlich tragen zu dürfen. Durch die finanziellen Hilfen der nachfolgenden Sponsoren war es möglich, neue Schul-Shirts drucken zu lassen.

Unser Dank gilt:

- RR Consulting, Kai-Uwe Rothe
- Kyra Ludwig, Neurologiepraxis
- Gerüstbau Kießling
- Dachdeckermeister
Thomas Wintzen, Lückendorf
- Katrin u. Jens Jungmichel,
„Gondelfahrt“ Jonsdorf

*Das Team der GS Jonsdorf
im Namen des
Schulfördervereins*

Fotos:
Grundschule
Jonsdorf



Der Mönchszugverein wurde 30 Jahre

Der Ursprung liegt aber bedeutend weiter zurück. Nach der Auflösung des Klosters der Cölestiner auf dem Berg Oybin gab es immer einmal kurze Reminiszenzen zu ihrer Geschichte. Im Jahre 1851 waren es die Sänger des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ die sich Kutten anzogen und über den Berg in die Klosterruine zogen. Erst 1883 wiederholte dies der Zittauer Männergesangsverein „Liedertafel“

anlässlich einer sächsischen Lehrer-tagung. Um die Jahrhundertwende begann man die Klosterruine als Konzertplatz zu nutzen. Die beiden Weltkriege unterbrachen leider mehrmals diese begonnene Tradition. Sehr aktiv waren viele Oybiner Bürger in den 1920er und 1930er Jahren bei der Gestaltung von Mönchszügen. Anlässlich einer 700-Jahrfeier im Jahre 1956 gab es ebenfalls einen Mönchszug. Aber die damalige Zeit lies keine solche Veranstaltung zu. So blieb es bis zur

725-Jahrfeier von Oybin. Die Resonanz dieses Mönchszuges war so stark, dass daraufhin eine „Arbeitsgruppe Berg Oybin“ gegründet wurde. Im Mai 1982 erfolgte dann unter der Mitwirkung des Bäckchoros sowie Oybiner Bürgern ein Mönchszug mit fast 800 Besuchern. Jährlich gab es dann fünf bis sechs Veranstaltungen. 1990, mit der Auflösung des Dorfclubs Oybin, schien wieder einmal das Ende heran gekommen. 1991 übernahm Dr. Siegfried Illgen die Initiative. Unter seiner Regie wurde am 18. Februar der Verein „Historische Mönchszüge-Berg Oybin e.V.“ gegründet und in das Vereinsregister eingetragen. Der Cölestinerchor des Vereins wurde in den Folgejahren von Sängern aus Spitzkunnersdorf, Oderwitz und anderen Orten der Region unterstützt. Die Chorleitung liegt seit dieser Zeit in den Händen von Herrn Preller. Das Vereinsleben war immer interessant und abwechslungsreich. Nicht nur, dass eine feste Verbindung zu den Cölestinerfreunden nach Italien hergestellt wurde. Der Mönchszug wurde zu einem festen Veranstaltungspunkt der Region. Er war nicht nur auf dem Berg Oybin aktiv, sondern bei sehr vielen Veranstaltungen in der gesamten Region. So gehört der Verein zu den Mitbegründern des „Eibauer Bierzug“. Es wurden viele Werbefahrten durchgeführt und damit die Zittauer Region

Berg Oybin

bei Zittau.

Mittwoch, 4. September:

Grosses Extra-Konzert

(gesamtes Zittauer Stadt-Orchester).

Bei eintretender Dunkelheit:

Großer Mönchszug nebst feenhafter Ruinenbeleuchtung.

Beginn des Konzerts 4 Uhr, Mönchszug 8 Uhr.

Hochachtend G. Martin, Bergwirt.

NB. Im Falle ungünstiger Witterung am Mittwoch, 4., findet die gesamte Veranstaltung am Freitag, 6. September, statt.



bekannter gemacht. Die bekanntesten Auftrittsorte des Chores waren der Kölner Dom, der Salzburger Dom, der Hamburger Michel, der Bremer Dom, die Basilika in L'Aquila und vielen andern Orten. Daraus ergab sich, dass inzwischen über 20 Chöre aus ganz Deutschland selbst einmal einen Mönchszug auf dem Berg Oybin gestalten konnten. Leider mussten wir in Folge der derzeitigen Einschränkungen die 2020er Saison absagen. Trotzdem bleiben wir für die Zukunft optimistisch und sind fest gewillt weiter zu machen.

Da derzeit keine Feiern möglich sind, haben wir die Jubiläumsfeier „30 Jahre Verein“ auf den Spätherbst dieses Jahres verlegt. Heute sind im Verein etwa 60 Personen aktiv. Wir würden uns sehr freuen, wenn weitere Sänger und Oybiner Freunde historischer Veranstaltungen den Weg zu uns finden und ihren Teil dazu beitragen, um in den folgenden Jahren niveauvolle Veranstaltungen für Oybin zu gestalten.

Günter Arndt
Vereinsvorsitzender



Gebirgsverein Oybin 1880 e. V. aktuell

Wie in den meisten Vereinen finden gegenwärtig im G.V.O. keine Veranstaltungen statt. Dennoch versuchen wir durch E-Mails und Anrufe in Kontakt zu bleiben und auch Termine zu planen. So wollen wir auch in diesem Jahr einen Einsatz zur Schneebruchbeseitigung auf Wanderwegen unter Einhaltung der Abstandsregeln durchführen.

Termin: **10.04.2021** Ort und Zeit: **Kleiner Stern, Pferdebergweg, 10.00 – 12.00 Uhr.**

Der Einsatz ist mit dem Stadtforst abgesprochen.

Helfende Natur- und Heimatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Wie bisher beteiligen wir uns wieder an den „Frühlingsspaziergängen“ des sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Unsere geführte Tour geht diesmal „Entlang des Lausitzer Bruches“ u. a. zum Hungerbrunnen.

Termin: **06. 06. 2021** Treffpunkt und Zeit: **Parkplatz am Sportplatz (ehem. Majo), in Jonsdorf 10.00 Uhr**, näheres unter Frühlingsspaziergänge.de.

Interessierte Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Diese Veranstaltung findet nur unter der Voraussetzung von Lockerungen der Corona-Einschränkungen statt.

Bekanntlich beschäftigt sich unser Verein auch mit Regionalgeschichte. Wir möchten in diesem Zusammenhang eine Zusammenstellung Oybiner und Lückendorfer Bürger erstellen, die im Zweiten Weltkrieg gefallen oder vermisst sind. Diese Zusammenstellung soll nicht zur Veröffentlichung, sondern zur Bewahrung und Archivierung bestimmt sein.

Wir bitten deshalb um Übermittlung von Namen Gefallener oder Vermisster an uns.

Ergänzungen wie Todesjahr und -ort können selbstverständlich dabei sein. Namen und Ergänzungen können übermittelt werden an g.v.o.OY.1880@web.de oder sie können im Haus des Gastes mit dem Vermerk „Gefallenenliste“ abgegeben werden.

Allen Lesern des Hochwaldechos wünschen wir: Bleiben oder werden Sie gesund!

R. Danzig

FREUDE AM GÄRTNERN!

Ob jung oder alt:
Kleingärten sind für alle da.

Eine starke Gemeinschaft
Kleingärten bieten Gemeinschaft und lassen jedem Individualität.

Frische Leckereien
Sonnensattes Obst & Gemüse statt geschmacksneutrale Einheitsware.

Erholsam & Aktiv
Heute sind kleine Gärten das grüne Wohnzimmer in Ihrer Nähe.

Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V.
Martin-Wehnert-Platz 5
02763 Zittau
Telefon: 03583 / 70 46 30
Mobil: 0163 / 184 08 93
E-Mail: tvzittau@freenet.de

Sie möchten Ihr eigenes kleines Gartenglück für Ihre Kinder und Familie? Sie suchen nach einer aktiven Betätigung in der Natur?
Wir informieren Sie über **freie Gärten** und stehen Ihnen bei allen Fragen rund um Ihren Kleingarten zur Seite.

SPRECHEN SIE UNS JETZT AN!

Spendenaufruf!

Die Gemeinde **Bertsdorf-Hörnitz** braucht dringend Ihre Unterstützung bei der Sanierung des Breitebergturmes.

Um die Benutzung des Turmes weiter zu gewährleisten, muss die Oberschicht der Plattform dringend erneuert werden. Die Platten lösen sich schon und Feuchtigkeit tritt in das Mauerwerk ein. Um noch größere Schäden zu vermeiden, muss diese Gefahrenquelle unbedingt beseitigt werden.

Damit die Sanierungsarbeiten auf dem Breitebergturm ausgeführt werden können, ist die Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz auf Ihre Spendenbereitschaft angewiesen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto: SPK OL-NS

IBAN: DE45 8505 0100 3000 0132 60

BIC: WELADED1GRL

Verw.-Zweck:

Sanierung Breitebergturm

GESUCHT: FRANZ HACKEL (1878 – 1962)

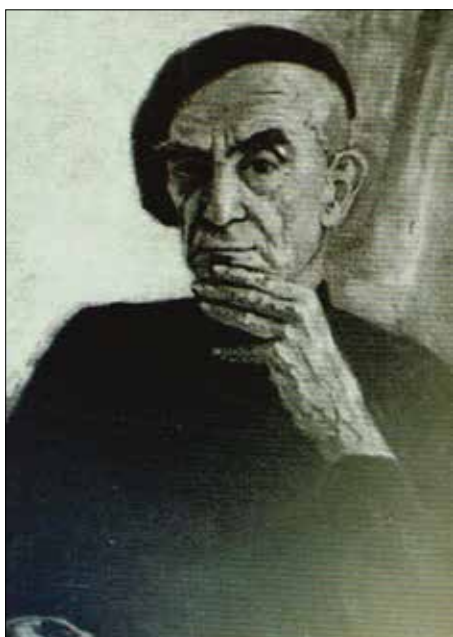
Ich bin auf der Suche nach Informationen über Dichter Franz Hackel und seine Frau Katharina, welche ab ca. 1945 in Lückendorf lebten.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Erinnerungen mit mir teilen würden.

Kontakt:

Christian Fischer, Hochwaldstr. 24 h,
Lückendorf

0152 52614282 // ppc@live.de



Gemälde Franz Hackel aus dem Buch *Ausflug nach Lückendorf und Umgebung mit alten und neuen Ansichten* von U. Lange

„Kurzer Kommentar zum Titelbild vom letzten Hochwaldecho 26. Februar 2021“

Ja, es ist schon ein gespenstisches Bild und eine unheimliche Atmosphäre, wenn man in diesen Zeiten die Hauptstraße und den Ort überhaupt auf sich wirken lässt.

Eine solche Situation gab es aber schon einmal in Oybin und im ganzen Zittauer Gebirge.

Als gebürtiger Oybiner kommt mir da eine Kindheitserinnerung hoch.

Sicher werden sich noch viele andere Oybiner daran erinnern.

Es war Montag, der 19. August 1968, der Vorabend des Einmarsches der Sowjetischen Armee in die Tschechoslowakei am 21. August 1968.

Es war Hochsommer, Sommerferien und das Zittauer Gebirge randvoll mit Urlaubern und Tagesgästen.

Innerhalb weniger Stunden mussten alle nicht Ortsansässigen Bürger das Zittauer Gebirge verlassen.

Die verbliebenen Einwohner durften nur noch mit Passierschein raus und hinein.

Nie zuvor hatten wir als Kinder eine solche Situation erlebt. Wir wohnten in der Hauptstraße, der Pulsader des Ortes, über dem Scholz-Frisör.

Ein vorzeitiger und ungewollter, nicht ernstzunehmender Aprilscherz in der Februar-Ausgabe: →

Leserpost

„Das ist der Weg aus der Hölle. Zum Himmel? Nein, zum Thomasfelsen“ - beschreibt Margit Freund ihr Foto und verweist dabei auf das Teufelchen am rechten Bildrand. Dies in Anlehnung zu den „Spaziergängen mit Überraschungen“ in der letzten Ausgabe des Hochwaldechos. Denn ein bisschen Spaß muss sein!



Gegenüber war die Lebensmittel HO. Innerhalb zweier Tage war diese leergekauft.

Es gab keine konkreten Informationen. Weder Rundfunk noch Fernsehen waren zuverlässige Quellen für die Ereignisse, noch dazu hatten die wenigsten Haushalte Fernsehen, geschweige Telefon.

In den folgenden Tagen spielten wir auf der menschenleeren Hauptstraße und konnten die donnernden Geräusche von fahrenden Panzern in Lückendorf hören.

Meine Mutter hatte in aller Panik und Unwissenheit über das Kommende, große Decken in der Stube ausgebreitet und mit allerlei Sachen bepackt... Sicher sind diese beiden Ereignisse nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. Sie machen jedoch deutlich wie verletzlich und verwundbar eine Struktur ist, welche von Menschen für Menschen für ein friedliches und geselliges Leben geschaffen wurde.

In der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in eine, vielleicht auch sehr veränderte, aber normale Lebensstruktur möchte ich meinen Erlebnisbericht beenden.

*Andreas Schüller,
Lückendorf.*

Standesamtliches

Um in den Ehestand zu treten, haben sich im vergangenen Jahr im Oybiner Standesamt 38 Paare getraut „Ja“ zu sagen. Allein am Frühlingsanfang, es war der 20. Juni 2020, gaben 10 Paare ihr gegenseitiges Eheversprechen ab. Darüber hinaus fanden im vergangenen Jahr in Lückendorf zwei und in Oybin drei kirchliche Trauungen statt. Im Jahr 2019 wurden laut Statistik im Oybiner Standesamt 19 Trauungen beurkundet. In der Lückendorfer Kirche traten ein Paar und in der Oybiner Kirche 12 Paare vor den Traualtar.

Breitbandausbau im Landkreis Görlitz

Der Breitbandausbau ist eine der wichtigsten strategischen Infrastrukturmaßnahmen im Landkreis Görlitz. In unzureichend erschlossenen Gebieten wird durch Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen die Erstellung eines Breitbandnetzes unterstützt. Die sogenannten »weißen Flecken« sind Regionen, welche mit weniger als 30 Mbit/s versorgt sind.

Die Förderung umfasst die komplette Zuleitung bis ins Haus inkl. der Errichtung eines Hausübergabepunktes. Es entstehen dem Eigentümer für die Installation des Glasfasernetzes keine Kosten. Auch wenn die Glasfaser im Haus installiert ist, kann weiterhin über das Kupferkabel telefoniert und gesurft werden. Der Landkreis Görlitz empfiehlt, die Gestattung zur Errichtung eines Breitbandanschlusses mit einem Nutzungsvertrag gemäß § 45 a TKG zu unterzeichnen und an die Netzbetreiber zu senden. Erst mit dieser Einwilligung kann der Anschluss errichtet und der kostenfreie Glasfaseranschluss genutzt werden. Zu beachten ist: Der Anschluss an das Glasfasernetz ist nur bei rechtzeitiger Unterzeichnung des Gestattungsvertrages kostenfrei. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann dieser nicht mehr unentgeltlich bereitgestellt werden.

In den kommenden Monaten wird die SachsenNetze HS.HD GmbH (ehemals ENSO NETZ GmbH) im Auftrag des Landkreises Görlitz die betreffenden Anschlüsse in der Gemeinde erschließen. Dazu erhalten die unterversorgten Adresspunkte ein Anschreiben zur Abstimmung der Trassenplanung zum

Grundstück und Haus. In Abstimmung mit dem zuständigen Projektanten erfolgt die Festlegung der Hauseinführung. Anschließend erstellt eine Fachfirma die Mauerdurchführung. Danach erfolgt eine Terminvereinbarung zur Montage des Hausübergabepunktes. Zu diesem Termin werden die Fasern mittels Druckluft in die vorhandene Rohrstrecke eingebracht und im Hausübergabepunkt aufgelegt.

Auch wenn die Bauarbeiten danach beendet sind, können bis zur Nutzung des schnellen Internets noch einige Monate verstreichen. Bevor ein Ortsnetz geschaltet werden kann, müssen alle Hausanschlüsse und die Verbindungsleitungen zwischen den Ortschaften komplett errichtet sein und die in den Orten aufgestellten Verteiler technisch ausgerüstet werden. Fehlt auch nur ein »Puzzleteil«, findet das Lichtsignal seinen Weg zum Kunden nicht.

Um das schnelle Glasfaser-Internet nutzen zu können, muss ein Internetprodukt, z.B. »ENSO.Net« gebucht werden. Die SachsenEnergie AG informiert alle Hauseigentümer und Mieter rechtzeitig schriftlich über die Produktpalette. Weiterführende Informationen rund um den Wechsel zum Glasfaser-Internet der SachsenEnergie können unter www.ensode/mitglasfasersurfen oder unter der kostenfreien Telefon-Hotline 0800 5075100 eingeholt werden. Eine persönliche oder telefonische Beratung kann unter termin@sachsenenergie.de gebucht werden.

Zum Thema geförderter Breitbandausbau erhalten Sie aktuelle Informationen unter **www.digitaler.landkreis.gr** oder unter der **Telefonnummer 03581 663-3006**.

Kinder suchen ein Zuhause!

Sie haben sicher schon gehört, dass es Kinder gibt, die für einen längeren Zeitraum nicht in ihrem Elternhaus aufwachsen und leben können. Jedoch benötigen Kinder die liebevolle Atmosphäre einer Familie, um sich positiv entwickeln zu können.

Wir suchen Sie!

Sie sind einfühlsam, kommunikations- und konfliktfähig?

Wir suchen Pflegeeltern/-personen für Kinder, deren leibliche Eltern vorübergehend, langfristig oder dauerhaft ausfallen, für Kinder, die einen Ort benötigen, an dem sie Ruhe, Zuneigung und Sicherheit finden.

Egal ob Sie als Familie, Paar, Einzelperson mit oder ohne eigene Kinder leben.

Wir begleiten Sie während des gesamten Prozesses der Bewerbung, Aufnahme und natürlich auch danach.

Als Fachdienst bieten wir Ihnen regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu relevanten Themen an, begleiten und unterstützen Sie bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten. Wir schaffen Kontakte und Austauschmöglichkeiten zwischen Pflegefamilien und organisieren Feste und Veranstaltungen die sich bei unseren Pflegefamilien großer Beliebtheit erfreuen.

Haben wir Ihr Interesse für diese wichtige Aufgabe geweckt?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, den Pflegekinderdienst des Landkreises Görlitz! (Daniela.Steinhoff@kreis-gr.de; 03581 6632950)

Anträge stellen für neue Leader-Förderrunde im Naturpark

Zittau/Gebirge. Für die LEADER-Region »Naturpark Zittauer Gebirge« wurde am 22. März 2021 ein neuer Aufruf gestartet, in dem Fördergelder des Freistaates Sachsen für Maßnahmen im Bereich der privaten Um- und Wiedernutzung, kommunale Infrastruktur, regionale Wirtschaft, Revitalisierung und konzeptionelle Maßnahmen beantragt werden können. Im nunmehr fünfzehnten Aufruf der LEADER-Region steht ein Budget von insgesamt 500.000,00 Euro zur Verfügung.

Das Regionalmanagement für das Gebiet »Naturpark Zittauer Gebirge« informiert und berät gern zu allen Belangen des LEADER-Förderprogramms.

Genauere Informationen finden Sie auch im Internet. Stichtag für die Einreichung der Anträge ist der 16. April 2021 um 12:00 Uhr.

Webadresse:

<https://www.stadtsanierung-zittau.de/regionalentwicklung/aktuelles>



Ein Verbund aus ENSO und DREWAG





RAUS IN DIE NATUR



Wir bieten in unserem Laden eine vielfältige Auswahl an Spielwaren für Draußen, Gesellschaftsspiele und viele Kleinigkeiten für das Osternest.

10 % RABATT

online unter www.nikima.de
Code: NATUR-OY21

offline im Ladengeschäft
Vorlage dieser Anzeige

kein Mindesteinkaufswert
 gültig bis 18.4.2021

Stöbern Sie in unserem Onlineshop oder besuchen Sie uns in Hainewalde.

Öffnungszeiten:
 Mo: 9 - 12 Uhr | 14 - 18 Uhr
 Fr: 9 - 12 Uhr | 14 - 18 Uhr
 Sa: 9 - 12 Uhr
 Abholung Onlinebestellungen
 täglich möglich

Talstr. 84 in Hainewalde

Click & Collect möglich

[f](https://www.facebook.com/nikima.de) [i](https://www.instagram.com/nikima.de) [p](https://www.pinterest.com/nikima.de)




Hochbau
 kleiner Tiefbau
 Um- und Ausbau

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Geschäftsführer: Dirk Lischke

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
 Tel.: 035841 72005 · Fax: 679058 · Mobil: 0173 9851349
 E-Mail: vogt-lischke@web.de · www.hochbau-vogt-lischke.de



ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
 Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €



Meine Angebote für Sie:

- Dienstleistungen ums Haus und im Forst
- Gartenarbeiten
- Wurzelstockfräsen
- Baumfällarbeiten
- Brennholzverkauf
- Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t
- Forstbetrieb

Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
 02785 Olbersdorf
 Mobil: +49 (0) 176 41650945
 Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Ihr Zahntechnikspezialist stellt vor

Qualitätsprothesen aus flexiblen Hochleistungskunststoffen

- ✓ metallfrei und allergiearm
- ✓ hochästhetisch, fast „unsichtbar“
- ✓ hochelastisch
- ✓ sehr leicht, angenehmes Tragegefühl
- ✓ sehr guter Sitz, da digital gefertigt

- ✓ fast unzerbrechlich, langlebig
- ✓ Anwendung bei Teil-, bis Totalprothesen möglich
- ✓ erweiterungsfähig

MF DENTAL GmbH
 Telefon: (0 35 83) 69 60 110

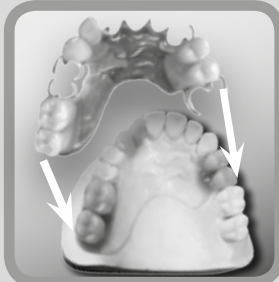


Durchsichtige Prothesen

- ✓ Klammern und Basis sind fast „unsichtbar“, da aus glasklarem Kunststoff

Miniprothesen

- ✓ Zahnfleischklammern sorgen für den notwendigen Halt
- ✓ Klammern können auch durchsichtig gefertigt werden




Farbaufnahmen unter:
www.zahntechnik-zittau.de

Anfertigung / Preisfragen von Prothesen nur
 über Zahnarztpraxis Ihres Vertrauens möglich

Altengerechtes Wohnen in der Oberlausitz

- » Wohnanlage in Großschönau und Jonsdorf
- » schwellenfreie Wohnungen mit bodengleichen Duschen, teilweise Balkone
- » Sozialbetreuung
- » Clubraum für Veranstaltungen
- » Sozialstation im Haus mit Schwesternzimmer und Pflegebad
- » Wohnungsnotruf auf Wunsch

Wohnungsverwaltung Oberlausitz
 Tel. 035841 89077 • www.dsw-sued.de

Beispielwohnungen

Altengerechte Wohnung in Großschönau,
 helle 1,5-Raum-Wohnung, 45 m² mit Balkon, Aufzug, Clubraum, Sozialstation im Haus, EnEV 111 kWh/m²,a

Altengerechte Wohnung in Jonsdorf,
 47 m², am Kurpark, Aufzug, Clubraum, Sozialstation, EnEV 108 kWh/m²,a





DACHDECKEREI KÖHLER

Inh. R. Köhler

- *Steildach*
in Ziegel- o. Naturschiefer
- *Fassade*
- *Flachdach*

Richard-Goldberg-Straße 26 · 02779 Großschönau
Telefon 035841 37673 · Fax 63775

Funk 0162 9223248

dachdeckerei-koehler@t-online.de · www.dachdeckerei-koehler.de



Bergblick 7 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 5072065 · Fax 03583 5072558
Mobil: 0172 9242490 oder 0176 41861543

Bei uns finden Sie

- Gesellschaft und Unterhaltung
- medizinisch notwendige Versorgung vor Ort
- abwechslungsreiches und individuelles Speisen- und Getränkeangebot

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 – 16:00 Uhr



Aus Liebe zum Leben



Ein frohes Osterfest

Ihr Johanniter-Team wünscht Ihnen gesegnete Osterfesttage. Genießen Sie die ersten warmen Strahlen in der Frühlingssonne. Wir denken an Sie und freuen uns schon auf die kommende gemeinsame Zeit.

Ihr Johanniter-Team aus Olbersdorf



JOHANNITER

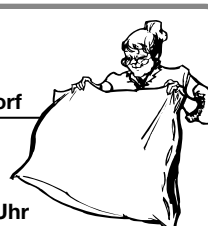
Bettfedernreinigung

Heidi Müller

Neugersdorf

Spreequellstraße 18
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon 03586 3504736
mittwochs 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr

Wir waschen und reinigen Ihre Bettwaren!
– Federn, Daunen, Synthetik, Schafwolle –
Umarbeitung, Neuanfertigung
– ohne Voranmeldung –





Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Dr. Thomas Immobilien GmbH

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34





Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

**Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!**

Kompetente Werteinschätzung,
fachgerechte Beratung und
effiziente Vermarktung

03583 / 79666-0 info@drthi.de

BAU GmbH

VORGEBIRGE

MITARBEITER GESUCHT

Herr Radach
An der Sense 1
02779 Großschönau
Telefon 035841 63967
Fax 035841 63968
www.bau-vorgebirge.de
kontakt@bau-vorgebirge.de



Unser Urnenhain - eine stilvoll gepflegte Parkanlage.
Ein Ort der Besinnung und Meditation.
Eine Stätte für Stille und Abschied.



Krematorium
Zittau

Görlitzer Straße 55 b | 02763 Zittau | Telefon 03583 57 63 0 | www.urnenhain-zittau.de

www.stempel-selbst-gestalten.de



Gasthof **Almanka**

Osterkarte 04. und 05.04.
Mittagsmenü zur Abholung

klare Brühe mit Einlagen	4,90 €
Gänsekeule mit Kartoffelklößen und Rotkraut	17,90 €
Rinderzunge mit Kartoffeln und Möhrchen	14,90 €
Lammkeule mit Kartoffeln und grünen Bohnen	17,90 €
Dessert: Oster-Überraschung	

Vorbestellung bis 02.04.2021
Telefon 035844 76848

Fotowettbewerb – Die schönsten Winterfotos

Platz 1 TITELBILD Ausgabe MÄRZ 2021
Familie Hoffmann, Oybin



Platz 2 Hagen Piehl, Oybin



Platz 3 Juliane Blank,
Lückendorf



Der Sonderpreis für den
jüngsten „Fotografen“
geht an Julius Böhmer
(4 Jahre) aus Lückendorf.

Wir sagen Dankeschön an alle Teilnehmer.
Die Preisträger erhalten in den kommenden Tagen eine Nachricht bezüglich der Preisübergabe.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrecht-
lich geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur
mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr

**Notbesetzung für Abrechnungen
Kurtaxe und dringende amtliche
Anfragen.**

info@oybin.com